



04.09.2012

Elektromobilität in Dortmund

Ladeinfrastruktur: Dortmund deutschlandweit vorn

Die Stadt Dortmund hat eine führende Rolle in Sachen Elektromobilität übernommen. Mit insgesamt 72 öffentlich zugänglichen Ladepunkten für Elektrofahrzeuge, die von RWE, DEW21 und ISOR e.V. betrieben werden, hat Dortmund den dichtesten Bestand an Ladesäulen in Deutschland und ist damit auch in Europa in einer führenden Position, zumal die Anzahl der Ladepunkte bis Ende 2012 sogar auf 120 steigen wird. Von den bisherigen Ladestationen sind derzeit 14 mit dem Hinweis „Elektrofahrzeuge während des Ladevorgangs frei“ beschildert.

Lenkungskreis Elektromobilität

Aber nicht nur bei der Ladeinfrastruktur, sondern auch mit dem „Lenkungskreis Elektromobilität“ fällt Dortmund eine Vorreiterrolle zu. Der zentrale Lenkungskreis Elektromobilität unter Federführung der Geschäftsführung des Konsultationskreises Energieeffizienz und Klimaschutz (KEK) sowie der Wirtschaftsförderung Dortmund wurde per Ratsbeschluss vom 29.09.2011 eingerichtet und bildet die Schnittstelle zwischen Stadtverwaltung, Wirtschaftsförderung, Wirtschaft und Wissenschaft. Damit steht Bürgerinnen und Bürgern, Unternehmen, Wissenschaft und Initiativen ein einheitlicher und zentraler Ansprechpartner in allen Fragen der Elektromobilität zur Verfügung.

Der Lenkungskreis Elektromobilität begleitet die zahlreichen Aktivitäten bei Unternehmen, Verbänden und Institutionen und koordiniert die Absprachen mit der Verwaltung. Auf Initiative des Lenkungskreises und in Zusammenarbeit mit der Energieagentur NRW wurde ein Interkommunaler Erfahrungsaustausch initiiert. Hier finden halbjährliche Treffen zwischen Kommunen und Kreisen in NRW statt, um Erfahrungen auszutauschen, voneinander zu lernen und gemeinsame Standards und Verfahren zur Implementierung der E-Mobilität zu entwickeln.

Doppelte Ausstrahlung: Zwei „Nationale Leuchttürme“

Aktiv beteiligt sich die Stadt an Förderprojekten zum Thema Elektromobilität und kann durch die Integration von Elektrofahrzeugen in den städtischen Fuhrpark auch hier eine führende Position für sich beanspruchen. Zu den Förderprojekten gehören „metropol-E“ und „ELMO – Elektromobile Urbane Lieferverkehre“, die beide im Juni dieses Jahres von der Bundesregierung als „Nationale Leuchttürme“ ausgezeichnet wurden.

Über das vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) und der Nationalen Organisation Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie (NOW) geförderte Projekt „metropol-E“ soll in Dortmund der Aufbau von Infrastruktur gesteuert und sinnvoll in bestehende Verkehrs- und Siedlungskonzepte integriert werden. Die Entwicklung eines

KONTAKT:

Wirtschaftsförderung Dortmund, Töllnerstraße 9-11, 44122 Dortmund,
www.wirtschaftsfoerderung-dortmund.de

PRESSESPRECHER:

Pascal Ledune, Fon: 0231 - 50 29200, Fax: 0231 – 50 23717, Mobil: 0172 562 9966
E-Mail: pascal.ledune@stadtdo.de



04.09.2012

Flottenmanagement- und Mobilitätskonzeptes für die Stadtverwaltung und der Ausbau der Erneuerbaren Energien sind hierbei wesentliche Bausteine.

Mit dem modellhaften Einsatz von Elektroautos in einer kommunalen Flotte soll zudem zeitnah gezeigt werden, dass dieser realisierbar, sinnvoll und alltagstauglich ist. Ziel ist es, eine optimale Einbindung von Elektrofahrzeugen in die Flotte der Stadt Dortmund vor dem Hintergrund des „CO₂-freien Dienstgangs“ zu definieren.

Die Stadt will hiermit eine Vorreiterrolle übernehmen, die zur Nachahmung motiviert, Elektromobilität sichtbar und erlebbar macht und so die Akzeptanz bei Bürgerinnen und Bürgern unterstützt. Realisiert wird das Forschungsprojekt „metropol-E“ im Projektzeitraum 2012 - 2013 unter der Konsortialführung der RWE Effizienz GmbH und unter Mitwirkung der Stadt Dortmund, der PTV Karlsruhe, der TU Dortmund, der TU Berlin und der Unternehmensberatung Ewald Consulting.

Das Modellprojekt „ELMO“, bei dem der Einsatz elektromobiler Auslieferungsfahrzeuge mit einer Gesamtlast von 7,5t bis 12t erprobt und verbessert wird, beschreitet neue Wege bei der Nahversorgung von Städten. Unternehmen sollen beim Erwerb, bei der Einsatzplanung sowie im Betrieb elektromobiler Auslieferungsfahrzeuge unterstützt werden. Neben dem Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik IML, das die Koordination und wissenschaftliche Begleitung des Projektes übernommen hat, setzt sich das Konsortium aus fünf weiteren Projektpartnern zusammen: CWS-boco, TEDI Logistik, UPS Deutschland, Busch-Jaeger Elektro (BJE) und der Wirtschaftsförderung Dortmund. Insgesamt sollen in diesem Projekt zwölf rein elektrisch betriebene Nutzfahrzeuge fahren, eines davon wird in Dortmund zugelassen. Das Projekt läuft bis Ende August 2014.

Elektromobilität und Energiewende

Neben den Förderprojekten steht aktuell der vom Rat der Stadt Dortmund beauftragte Masterplan Energiewende im Vordergrund. Er soll im Dialog mit den wissenschaftlichen Einrichtungen, der Wirtschaft, der Politik und der Bürgerschaft erarbeitet werden. Mit dem Fokus auf Mobilität und Elektromobilität will sich die Stadt zukunftsfähig aufstellen und modellhaft aufzeigen, wie es gelingt, kommunalen Herausforderungen der Energiewende zu begegnen – darin sieht Dortmund eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, die eine gesamtstädtische Strategie erfordert. Über die Grenzen zwischen Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft hinweg sollen Perspektiven erarbeitet und innovative Ideen und Lösungsansätze generiert werden.

Ausblick

Für die weitere Zukunft ist die Mitarbeit des Lenkungskreises Elektromobilität in dem Fachgremium „Nationale Plattform Elektromobilität (NPE)“, einem Beratungsgremium der Bundesregierung zur Elektromobilität, angedacht. Auch

KONTAKT:

Wirtschaftsförderung Dortmund, Töllnerstraße 9-11, 44122 Dortmund,
www.wirtschaftsfoerderung-dortmund.de

PRESSESPRECHER:

Pascal Ledune, Fon: 0231 - 50 29200, Fax: 0231 – 50 23717, Mobil: 0172 562 9966
E-Mail: pascal.ledune@stadtdo.de



04.09.2012

wird die Stadt im Rahmen verschiedener Aktivitäten weiterhin auf das Thema Elektromobilität aufmerksam machen.

So finden am **4. und 5. September** die Dortmunder Elektromobilitätstage und am **14. November** im Rahmen des Wissenschaftstages die Tour der Elektromobilität statt. Diese Veranstaltungen unterstreichen Dortmunds Anspruch, die Modellstadt für Elektromobilität in Deutschland zu werden.

KONTAKT:

Wirtschaftsförderung Dortmund, Töllnerstraße 9-11, 44122 Dortmund,
www.wirtschaftsfoerderung-dortmund.de

PRESSESPRECHER:

Pascal Ledune, Fon: 0231 - 50 29200, Fax: 0231 – 50 23717, Mobil: 0172 562 9966
E-Mail: pascal.ledune@stadtdo.de

ELMO – elektromobile urbane Wirtschaftsverkehre

Das Projektkonsortium

Sechs Partner aus öffentlicher Hand, Wirtschaftsunternehmen und Forschungseinrichtungen bilden das Projektkonsortium für die Durchführung von „ELMO – elektromobile urbane Wirtschaftsverkehre“. Die Zusammensetzung ermöglicht einen fachübergreifenden 360°-Ansatz für die Weiterentwicklung von Elektromobilität im alltäglichen Einsatz in der Logistik. Einzigartig ist der Einsatz von bis zu zwölf e-LKW mit einer Gesamtlast zwischen 7,5 und 12 Tonnen.

Über die Wirtschaftsförderung Dortmund.

Dortmund ist als größte Stadt der Metropole Ruhr das Wirtschafts- und Handelszentrum der Region. Als Technologiestandort ist die Stadt dank ihrer Hochschulen und Forschungseinrichtungen ein Hot-Spot für Energiewirtschaft und Zukunftstechnologien. Mit der 'Initiative Effizienz' der Wirtschaftsförderung Dortmund und dem kommunalen 'Lenkungsreis Elektromobilität' strebt Dortmund eine Spitzenposition bei der Integration einer nachhaltigen Mobilität und Erneuerbarer Energien in städtische Strukturen an. Informationen sind auf den Webseiten www.effizienz-dortmund.de zu finden.

Über das Fraunhofer Institut für Materialfluss und Logistik (IML)

Logistik planen - Mobilität sichern - Zukunft gestalten: Das Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik berät Unternehmen aller Branchen und Größen in Fragen rund um Materialfluss und Logistik.

Als Berater unterstützt es bei neuen Aufgaben und Anforderungen, als Forscher erarbeitet es gemeinsam mit den Kunden neue Lösungen, als Planer unterstützt es bei der Optimierung der inner- und außerbetrieblichen Logistik und realisiert als Entwickler Lösungen in Soft- und Hardware. Das Fraunhofer IML setzt dabei auf unternehmensspezifisch maßgeschneiderte Lösungen und begleitet seine Kunden von der Planung bis zur Realisierung.

Über ABB Busch-Jaeger

Die Busch-Jaeger Elektro GmbH, innovativer Marktführer im Bereich Elektroinstallationstechnik, zählt zu den „starken Marken“ in Deutschland. Das zur ABB-Gruppe gehörende Unternehmen beschäftigt in Lüdenscheid und Aue (Bad Berleburg) rund 1.000 Mitarbeiter und exportiert in mehr als 60 Länder. Die Angebotspalette umfasst rund 6.000 Artikel vom kompletten Elektroinstallationsprogramm bis zu elektronischen High-End-Produkten für das Gebäudemanagement.

„Ganzheitliche Lösungen schaffen, die das Leben effizienter, komfortabler und sicherer machen“: Das ist das Credo des Unternehmens Busch-Jaeger. Innovation gilt als die treibende Kraft für den unternehmerischen Erfolg. Die Marktführerschaft von Busch-Jaeger ist das Ergebnis einer seit Generationen visionären Geschäftspolitik, die alle Aktivitäten konsequent auf den Kunden ausrichtet. Designentwicklung etwa ist ein offener Prozess, in den Kunden bereits zu einem frühen Zeitpunkt einbezogen werden.

...

Zahlreiche Produkte und Lösungen wurden mit international renommierten Designpreisen ausgezeichnet. Busch-Jaeger engagiert sich in ausgewählten Kooperationen und Initiativen. Zu den Kooperationspartnern zählen Bang&Olufsen (High-End-Unterhaltungselektronik), Miele und Poggenpohl (Küchengeräte und Einbauküchen), Philips (LED-Leuchtmittel und LED-Leuchten) und Gardena (Gartentechnik).

Über CWS-boco

Die CWS-boco International GmbH ist einer der international führenden Anbieter von professionellen Waschraumhygienelösungen und textilen Services aus einer Hand. Dazu gehören die bekannten CWS Handtuch-, Seifen- und Duftspender, innovative Schmutzfangmatten sowie industriell waschbare Berufs- und Businesskleidung, kundenindividuelle Corporate-Fashion-Kollektionen sowie Schutz- und Sicherheitskleidung von boco. Alle Leistungen werden im flexiblen Mietmodell angeboten. Kunden profitieren so von kalkulierbaren Kosten sowie einer professionellen Rundum-Betreuung, die die Beratung, die Wartung der Spendersysteme und ressourcenschonende Aufbereitung der bereitgestellten Stoffhandtuchrollen, Matten und Bekleidungstextilien einschließt.

CWS-boco hat sich als Traditionsunternehmen und Global Player in der Verantwortung für nachfolgende Generationen der Nachhaltigkeit und dem Umweltschutz besonders verpflichtet – angefangen bei der Entwicklung der Textil- und Waschraumhygienelösungen über die Aufbereitung der Textilien in den Wäschereien bis hin zur Logistik.

CWS-boco ist heute in 17 europäischen Ländern sowie in China vertreten und beschäftigt weltweit rund 7.900 Mitarbeiter, davon rund 3.700 Mitarbeiter in Deutschland.

Über die TEDI Logistik GmbH

TEDI wurde 2004 gegründet und ist mit 1.283 Filialen der Nahversorger unter den 1-Euro-Discountern in Deutschland. Seit 2011 ist das Unternehmen auch in Österreich vertreten. Bisher eröffneten dort 36 TEDI-Filialen. Im Juni 2012 wurde zudem die erste Filiale in Slowenien eröffnet, dort gibt es fünf Märkte.

Das Handelsunternehmen hat eine große Auswahl an Haushalts-, Elektro- und Heimwerkerartikeln sowie Geschenk- und Dekorationsartikel im Angebot. Schreib- und Spielwaren sowie Drogerie- und Kosmetikartikel und eine Vielzahl von Produkten rund um Auto, Fahrrad, Garten und Tierbedarf komplettieren das Sortiment, hinzu kommen Wäsche- und Strumpfarmartikel, Accessoires und saisonale Trendartikel.

Der 1-Euro-Discounter TEDI wird im Winter 2012 erstmals einen Elektro-LKW einsetzen, um die TEDI-Filialen im Ruhrgebiet umweltfreundlich zu beliefern. Der Dortmunder Einzelhändler bringt damit Nordrhein-Westfalens ersten zwölf Tonnen schweren Elektro-LKW auf die Straße. „Lastwagen mit reinem Elektro-Antrieb werden wegweisend sein, wenn es um die Reduzierung des CO₂-Ausstoßes geht. Wir wollen diese Entwicklung vorantreiben und haben uns deshalb entschlossen, einen 12-Tonner einzusetzen, der nur mit grünem Strom angetrieben wird“, sagt Frank Oesterling, Vorsitzender der Geschäftsführung von TEDI.

Über die UPS Deutschland

UPS ist ein weltweit führendes Logistikunternehmen, das umfassende Lösungen für den Paket- und Frachttransport sowie zur Förderung des internationalen Handels unter Einsatz modernster Technologie anbietet, damit die Geschäftswelt effizienter arbeiten

...

kann. UPS hat seinen Hauptsitz in Atlanta, USA, und bietet seine Dienstleistungen in mehr als 220 Ländern und Gebieten an. UPS stellt täglich über 15,8 Mio. Pakete und Dokumente zu. 2011 betrug der Gesamtumsatz des Unternehmens 53,1 Mrd. US \$ bei einem jährlichen Sendungsvolumen von 4 Mrd. Paketen und Dokumenten. Weitere Informationen zum Unternehmen gibt es unter www.ups.com.

In mehreren Projekten setzt UPS derzeit bundesweit unterschiedliche elektrische Zustellfahrzeuge ein, um innovative Technologien voranzubringen und um seine ökoeffiziente Tourenplanung sowie sein ökoeffizientes Netzwerk- und Flottenmanagement weiterzuentwickeln.